

Multiples Myelom

Bortezomib/Lenalidomid/Dexamethason versus autologe Stammzelltransplantation (Auto SZT) in der Erstlinienkonsolidierung von Patienten mit Multiplem Myelom (Abstract 391)

<https://ash.confex.com/ash/2015/webprogram/Paper78452.html>

Fragestellung

Ist die Hochdosistherapie mit Auto SZT weiterhin ein Standard in der Erstlinientherapie des Multiplen Myeloms angesichts der Verfügbarkeit wirksamerer Einzel- und Kombinationstherapien?

Hintergrund

Die Hochdosistherapie mit Auto SZT gehört zum Therapiestandard bei jüngeren Patienten mit Multiplem Myelom. Angesichts der neuen wirksamen Medikamente aus der Gruppe der Immunmodulatoren und der Proteasom-Inhibitoren hat die Intergroupe Francophone Du Myelome diesen Standard in einer multizentrischen, randomisierten Studie hinterfragt. Primärer Endpunkt war progressionsfreies Überleben.

Ergebnisse

Risiko- gruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	RR ²	PFS ³
Erstlinie, ≤65 Jahre	Lenalidomid, Bortezomib, Dexamethason (RVD) über 8 Zyklen, gefolgt von Lenalidomid über 1 Jahr	RVD 3 Zyklen, gefolgt von HD-Melphalan und Auto SZT, gefolgt von Lenalidomid über 1 Jahr	700	46 vs 58⁵	48 vs 61 p=0,0002

¹ N - Anzahl Patienten; ²RR – Remissionsrate; ³PFS – progressionsfreies Überleben nach 3 Jahren, in %; ⁴OS – Gesamtüberlebensrate nach 2 Jahren; ⁵**Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie;**

Zusammenfassung der Autoren

Die Hochdosistherapie mit autologer Stammzelltransplantation bleibt ein Element der Standardtherapie bei jüngeren Patienten.

Kommentar

Die Studie bestätigt Ergebnisse aus der Chemotherapie-Ära. Offen ist noch der Einfluss der Auto SZT auf das Gesamtüberleben. Eine parallele Studie in den USA unterscheidet sich in der Erhaltungstherapie. Ebenfalls vorgestellt wurden Daten zum Vergleich der Konsolidierung mit Auto-SZT versus Lenalidomid/Cyclophosphamid (<https://ash.confex.com/ash/2015/webprogram/Paper78741.html>).